

Antrag 82/II/2021 Jusos LDK

Sexistische und queerfeindliche Steuerformulare diskriminierungsfrei gestalten

Beschluss: Annahme mit Änderungen

Die Mitglieder der SPD-Bundestagsfraktion und die sozialdemokratischen Minister*innen der Bundesregierung werden aufgefordert, schnellstmöglich die Formulare zur Einkommenssteuererklärung so anzupassen, dass nicht mehr von "Ehemann/Person A" und "Ehefrau/Person B" gesprochen wird, sondern eine vollständig gender- und rollenneutrale Formulierung genutzt wird. Alle anderen offiziellen Schriftstücke der Steuerverwaltung sollen auf Diskriminierungsfreiheit überprüft und entsprechend angepasst werden.

Begründung:

Der aktuelle Aufbau der Steuererklärungen ist nicht mehr zeitgemäß. Weder leben alle Steuerzahler*innen in heterosexuellen Ehen oder geteilten Haushalten, noch ist anzunehmen, dass ein Ehemann als Hauptverdiener fungiert. Die bestehende Formulierung ist zutiefst sexistisch und queerfeindlich. Sie signalisiert, dass der Staat nur bestimmte Lebensentwürfe als „normal“ erachtet und macht dadurch alle an

Überweisen an

Bundesparteitag 2023

Stellungnahme(n)

Beschluss des BPT 2023:

Überweisung an die SPD-Bundestagsfraktion